

Managementinfo:

Effizienter Einsatz von Kleiderbügeln in der Bekleidungsirtschaft

Abschnitt	Seite
1 Ausgangssituation	3
2 Lösung	4
3 Gebühren (Stand: Januar 2008)	5
4 Teilnahme am SKRS®	6
4.1 Leitfaden für den deutschen Textileinzelhandel	7
4.2 Leitfaden für die Bekleidungsindustrie	8
4.3 Leitfaden zum SKRS® für Kleiderbügellieferanten	9
5 Schlussbemerkung.....	10

1 Ausgangssituation

In der Bekleidungsbranche herrscht eine große Variantenvielfalt an Kleiderbügeln. Wird die Kleidung kundenindividuell konfektioniert, so müssen sich die Hersteller mit Hunderten verschiedener Kleiderbügeltypen bevorraten, haben jedoch aufgrund der geringen Menge eines einzelnen Kleiderbügeltyps entsprechend höhere Beschaffungskosten. Erfolgt die Konfektionierung hingegen produktspezifisch, muss die Ware unter Umständen erst umgebügelt werden, bevor sie vom Lager in den Verkaufsraum des Handels gelangt. Dies nimmt sowohl zeitliche als auch finanzielle Ressourcen in Anspruch. Auf € 0,13 beziffert die Branche die durchschnittlichen Umbügelkosten pro Bügel. Wird die Ware hingegen nicht mehr umgebügelt, so kann ein unruhiges und uneinheitliches Ladenbild entstehen.

Häufig werden Kleiderbügel nur einmal verwendet und anschließend entsorgt. Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung sind Kleiderbügel als Verpackung mit entsprechenden Rücknahme- und Entsorgungspflichten definiert. Werden Einweg-Kleiderbügel an den Endverbraucher abgegeben, fallen bei der Entsorgung Gebühren für das Duale System Deutschland an. Pro Bügel könnten durch die Nutzung eines Mehrwegbügel-systems zwischen 0,04 € und 0,11 € je Umlauf gespart werden.

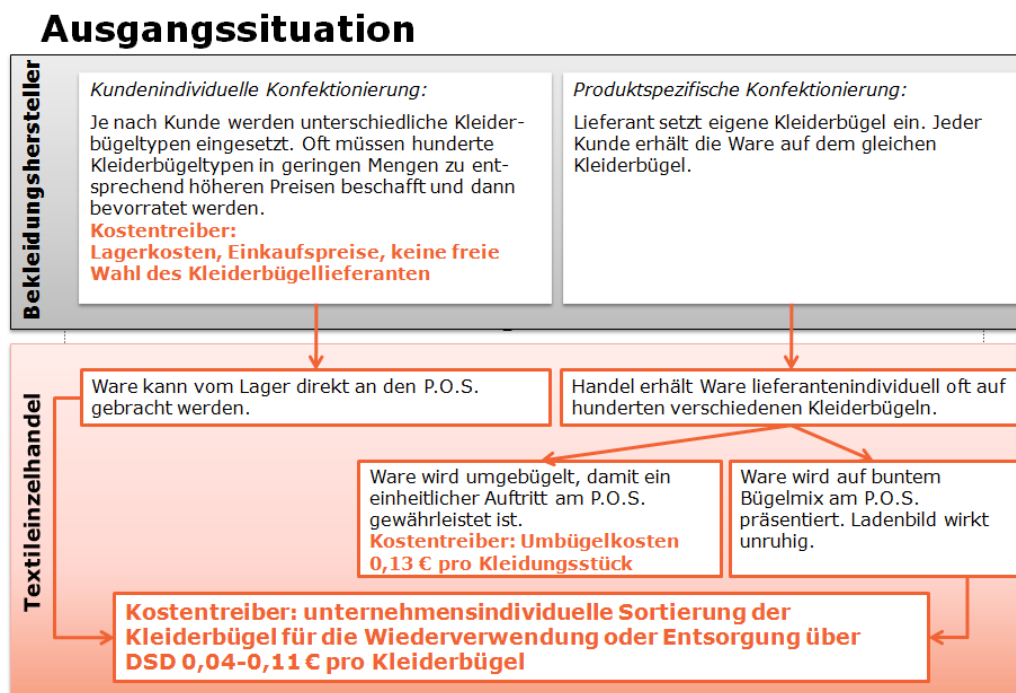


Abbildung 1: Situation vor Einführung des SKRS®

In der Hochrechnung ergibt sich ein jährliches Einsparungspotenzial der deutschen Bekleidungsbranche bei der Bewirtschaftung von Kleiderbügeln in mindestens dreistelliger Millionenhöhe, wenn es gelingt, den Einsatz genormter Kleiderbügel im Konsens der betroffenen Wirtschaft durchzusetzen. Dieses Ziel verfolgt das Standard-Kleiderbügel-

Rückführ-System (SKRS®). Durch die Entwicklung standardisierter, recyclingfähiger Mehrwegbügel sollen Ressourcen geschont und durch den Aufbau einer wirtschaftlichen und flächendeckenden Rückführlogistik ein Kreislaufwirtschafts-Konzept realisiert werden.

2 Lösung

Um Abhilfe zu schaffen, wurde auf Initiative des GermanFashion Modeverband Deutschland e. V. und des Bundesverbandes des Deutschen Textileinzelhandels e. V. bei GS1 Germany im August 1996 ein "Rationalisierungsprojekt Kleiderbügel" gestartet und von den betroffenen Wirtschaftskreisen aktiv begleitet. Im Juli 1999 wurde die "Rationalisierungsempfehlung für den effizienten Einsatz von Kleiderbügeln in der Bekleidungs-wirtschaft" veröffentlicht. Mit dem Standard-Kleiderbügel-Rückführ-System® (SKRS®) ist es Industrie und Handel erstmalig gelungen, einen Konsens für ein standardisiertes Kleiderbügelsortiment zu erreichen und damit die Grundlage zur Erschließung vielfältiger Rationalisierungspotenziale zu schaffen. Der aktuelle Teilnehmerstand beläuft sich auf über 100 Unternehmen.

Lösung SKRS®

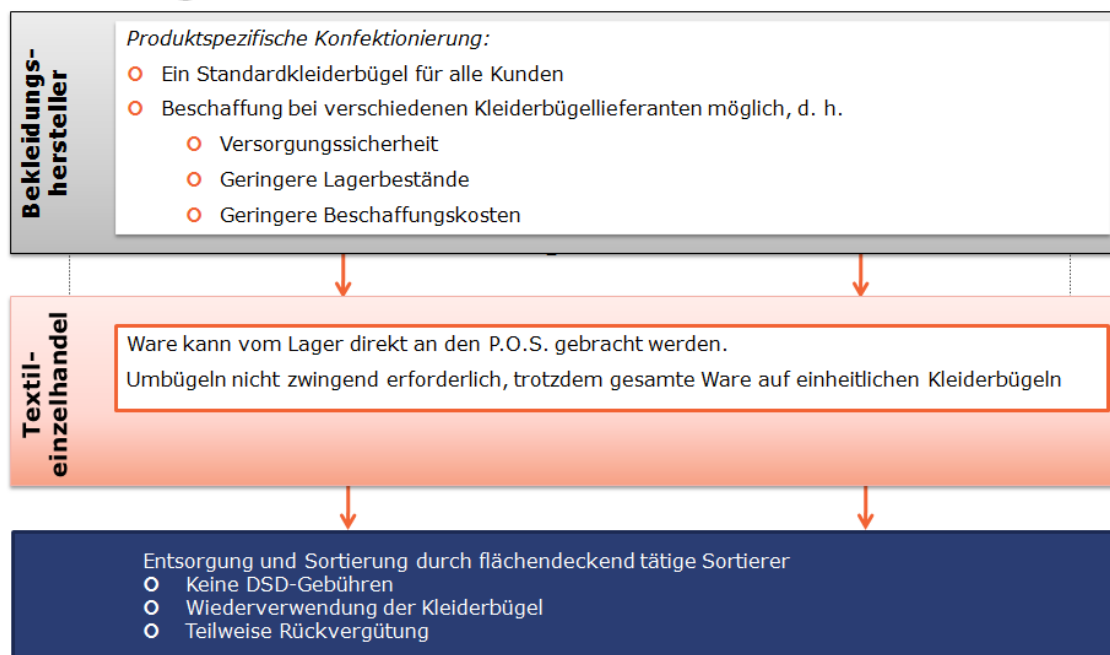


Abbildung 2: Veränderungen durch SKRS®

SKRS® berücksichtigt die Anforderungen der gesamten logistischen Kette. Kundenindividuelle Einweg-Kleiderbügel sollen durch standardisierte, mehrfach verwendbare Bügel ersetzt werden, die sowohl im Verkaufsraum als auch in der Produktion verwendet werden können. Zum einen wird so das Umbügeln der Kleidung überflüssig; auf diese Weise gelangt die Ware schneller zum Kunden. Zum anderen wird sichergestellt, dass die An-

3 Gebühren (Stand: Januar 2008)

zahl der im System vorhandenen Kleiderbügel reduziert werden kann, da der einzelne Hersteller weniger Kleiderbügeltypen auf Lager legen muss und geringere Sicherheitsbestände einplanen kann. Durch die mehrfache Verwendung werden die Beschaffungskosten reduziert, da anstelle von neuen auch günstigere, gebrauchte Kleiderbügel eingesetzt werden können. Textileinzelhändler erhalten in Abhängigkeit von der Vereinbarung mit dem beauftragten Sortierer eine Rückvergütung, damit die Kleiderbügel dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Die Umsetzungsquote liegt aktuell – abhängig vom Warenbereich – zwischen 50 und 95%.

Die Anzahl der sich im Umlauf befindenden Kleiderbügel beträgt 45-50 Mio. Im SKRS® werden die folgenden neun Kleiderbügel-Typen eingesetzt:

Kleiderbügeltyp	Breiten in cm
Mantelbügel F 1	42, 45, 50
Anzugbügel F1 / S 1	42, 45, 50
Jackenbügel F 2	32, 38, 44, 49
Blusenbügel FO 1 (auch mit rutschhemmendem Adapter)	26, 33, 38, 43, 47
Hosenbügel (offen) HO 1	38
Hosenbügel (geschlossen) HO 3	41
Clipbügel KL 1	22 – 28, 36 – 40
KIKO-Bügel KB 1	26, 33, 38, 43
Universalbügel FS3	40, 45

3 Gebühren (Stand: Januar 2008)

Die Jahresbeiträge für die Teilnahme am SKRS® sind für **Hersteller und Handel** abhängig vom Jahresumsatz:

Jahresumsatz in €	Jahresbeitrag in €
> 250 Mio.	2.500,--
> 50 Mio.	1.000,--
> 5 Mio.	250,--
< 5 Mio.	kostenfrei

Für **Kleiderbügel-Lieferanten** und **Sortierer** sind die Jahresbeiträge wie folgt:

	Jahresbeitrag in €
Kleiderbügel-Lieferanten	1.000,--
Sortierer	1.000,--

4 Teilnahme am SKRS®

Die Teilnahme am SKRS® ist freiwillig. Mit der Teilnahme unterstützen Unternehmen die Umsetzung des Projekts. Aus den Beiträgen wird die Koordinierungsstelle "Kleiderbügel" bei GS1 Germany non-profit finanziert. Die Koordinierungsstelle sorgt unter anderem dafür, dass die Kleiderbügel den Marktanforderungen entsprechen und im Wettbewerb angeboten werden, Lizenzen zu marktüblichen Bedingungen vergeben werden, Kleiderbügelprüfungen beim TÜV durchgeführt werden können, Teilnehmer beraten werden und die Organisationsrichtlinien eingehalten werden. Zum Beispiel greift die Koordinierungsstelle ein, wenn Plagiate oder qualitativ schlechte Kleiderbügel im Umlauf sind.

Darüber hinaus zahlen Teilnehmer für gebrauchte Standard-Kleiderbügel je € 0,01 weniger als Nicht-Teilnehmer.

Voraussetzung für die Teilnahme am SKRS® ist die Zuteilung einer Globalen Lokationsnummer (GLN) vom Typ 1 bzw. 2. Die GLN dient der Identifikation innerhalb der logistischen Kette. Zur reinen Identifikation gegenüber Geschäftspartnern wird eine GLN vom Typ 1 benötigt. Eine GLN vom Typ 2 wird zur Identifikation von logistischen Einheiten, z.B. eines Bügelcontainers, genutzt. Hierbei kombiniert der Absender einer logistischen Einheit die durch GS1 Germany vergebene GLN-Basisnummer mit einer selbst generierten Ziffernfolge.

Von dieser Regelung ausgenommen sind Unternehmen des Textileinzelhandels und der Bekleidungsindustrie, deren Jahresumsatz nicht mehr als € 5 Mio. beträgt. Diese werden durch Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung Teilnehmer des Kleiderbügelprojektes, ohne Teilnehmer am System der Globalen Lokationsnummer zu sein.

Schicken Sie uns zur Teilnahme am SKRS® den unterschriebenen Teilnahmeantrag und ggf. die Selbstverpflichtungserklärung. Die Unterlagen finden Sie unter: www.skrs.org

Die folgenden Leitfäden veranschaulichen, was konkret zu tun ist, um Teilnehmer am SKRS® zu werden.

4.1 Leitfaden für den deutschen Textileinzelhandel

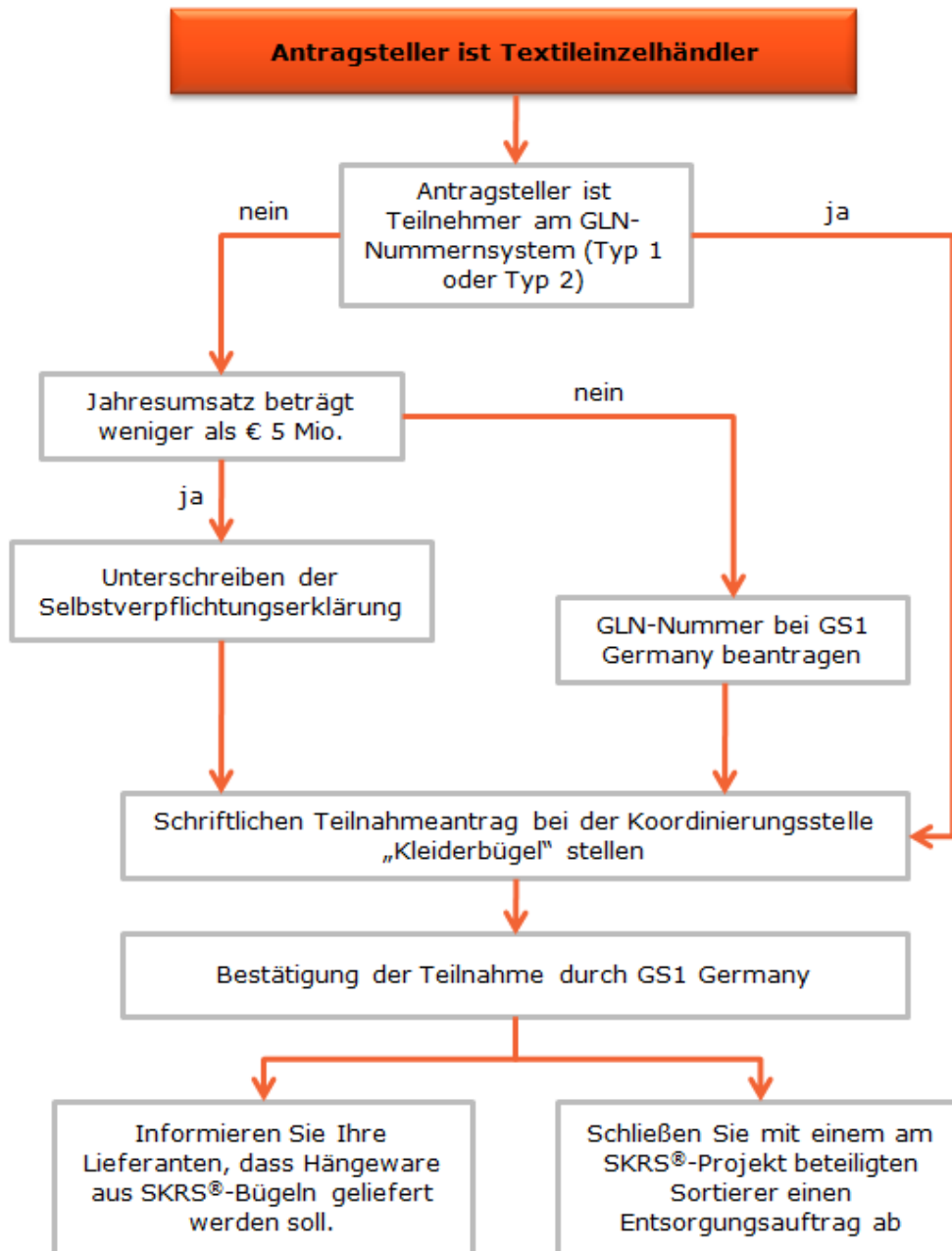


Abbildung 3: Leitfaden zum SKRS® für den deutschen Textilhandel

4.2 Leitfaden für die Bekleidungsindustrie

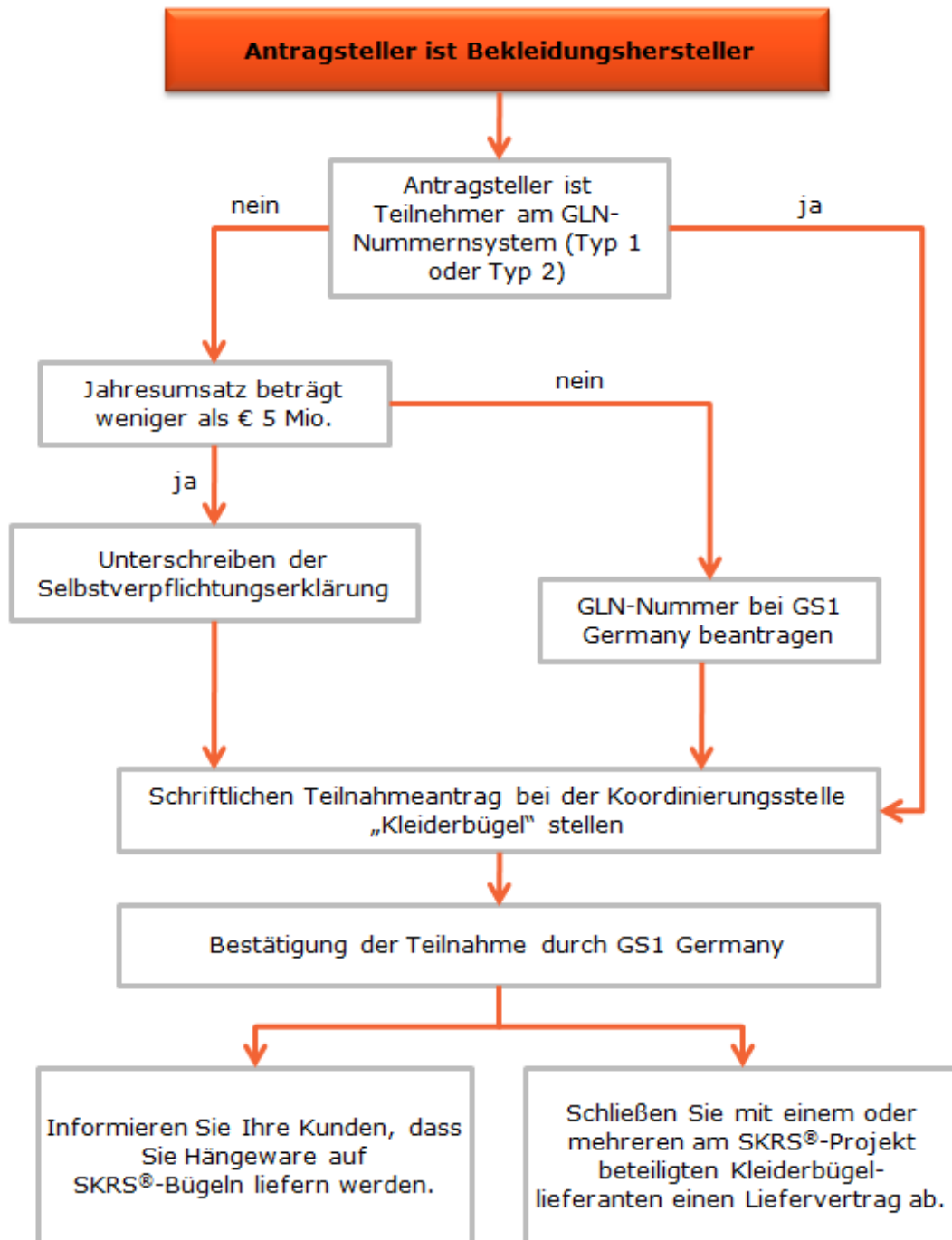
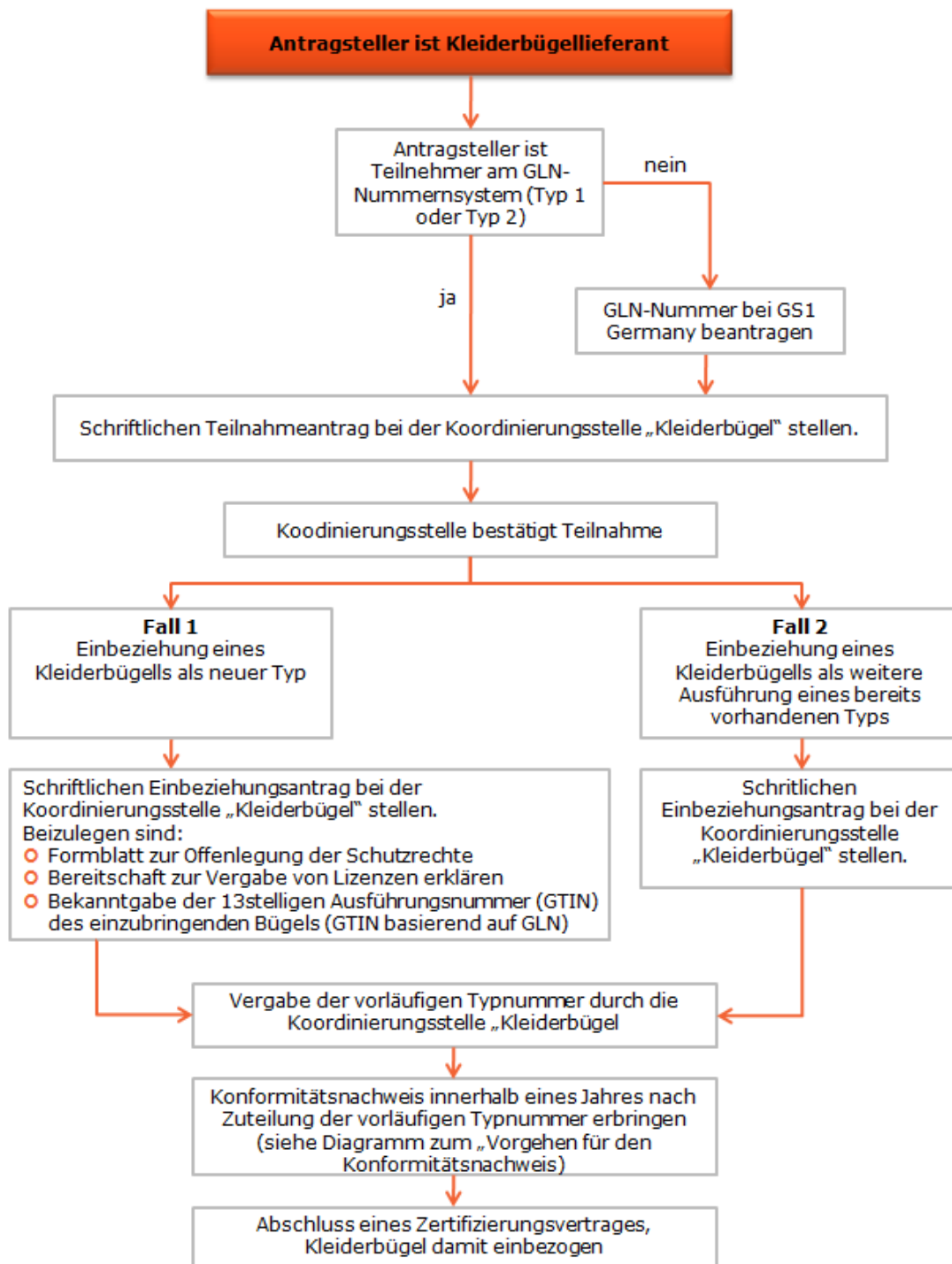


Abbildung 4: Leitfaden zum SKRS® für die Bekleidungsindustrie

4.3 Leitfaden zum SKRS® für Kleiderbügellieferanten



5 Schlussbemerkung

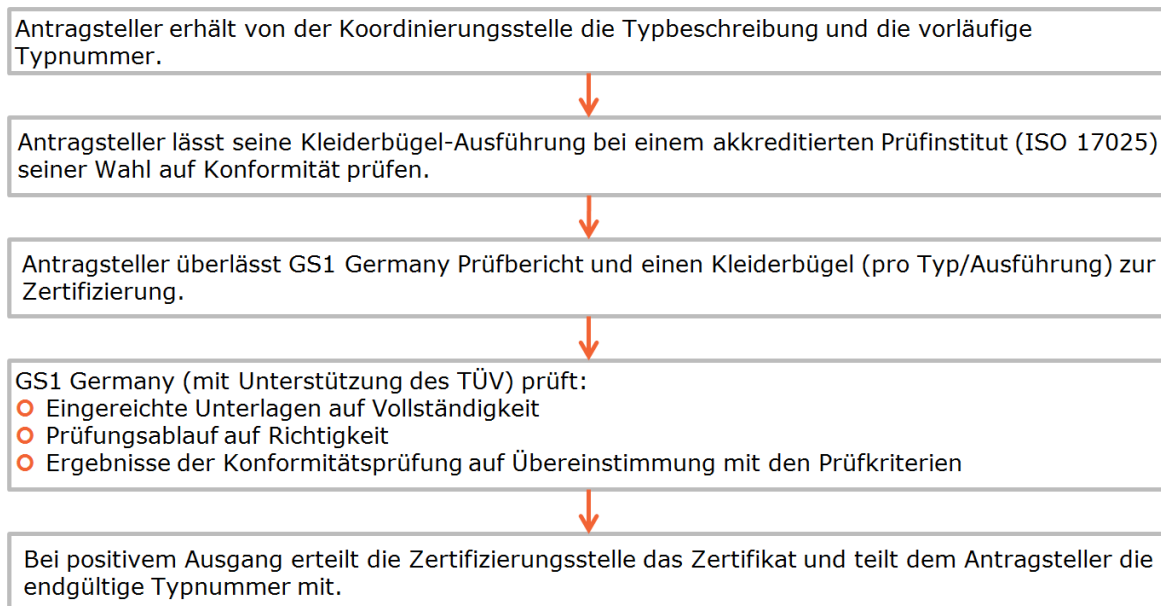


Abbildung 5: Leitfaden zum SKRS® für Kleiderbügelhersteller

5 Schlussbemerkung

Bei Interesse an der Teilnahme am stehen wir Ihnen für weiterführende Informationen jederzeit zur Verfügung. Ergänzend sind auf unseren Internetseiten folgende Informationen abrufbar:

- Rationalisierungsempfehlung.
- Kleiderbügelangebote des SKRS (Kleiderbügel-Typen, Kleiderbügel-Ausführungen und deren Anbieter)
- Kontaktliste der teilnehmenden Sortierer
- Links zu Internet-Seiten der Kleiderbügellieferanten und Sortierer
- Im GS1 Germany Online-Shop: Organisationshandbuch (darin enthalten sind u. a. ein Leitfaden zur Einbeziehung in das SKRS, Ablauf der Konformitätsprüfung, weitere Hintergrundinformationen) <http://shop.gs1-germany.de>

Kontakt:

Rudolf Behrens
behrens@gs1-germany.de

Susanne Schalke
schalke@gs1-germany.de